

## **ANREGUNGEN / GEDANKEN / TEXTE**

**für einen Hausgottesdienst am Sonntag, 13.9.2020 (24. So im Jahreskreis A)**

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.**

### **LIED Gotteslob 161**

Du rufst uns, Herr, trotz unsrer Schuld, KYRIE ELEISON. Denn größer als alle Schuld ist deine Liebe. KYRIE ELEISON. Du machst uns aus Knechten zu Freunden. KYRIE ELEISON. Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.

Lass uns glauben an deine Liebe, CHRISTE ELEISON, mit Vertrauen kommen zu dir. CHRISTE ELEISON. Du machst uns aus Knechten zu Freunden. CHRISTE ELEISON. Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.

Komm uns zu Hilfe, dass wir nicht wanken. KYRIE ELEISON. Was uns auch zustößt, sei du unser Halt. KYRIE ELEISON. Du machst uns aus Knechten zu Freunden. KYRIE ELEISON. Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.

*Mit diesem Lied stellen wir uns vor Gott – angewiesen auf sein Erbarmen, auf seine Barmherzigkeit. Aber es ist kein Lied, das Gott zum großen, hohen Richter macht, und uns zu kleinen, erbärmlichen Menschen. Sondern es wiederholt in jeder Strophe, dass wir nicht Knechte, sondern Freunde / Freundinnen Gottes sind. Gottes Erbarmen soll und will uns Halt geben, dass wir JA sagen zu uns selbst, zueinander, zu Gott. Mit diesem Bewusstsein dürfen wir in eine neue Woche starten.*

### **Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.(Mt 18, 21 – 35)**

In jener Zeit trat Petrus zu Jesus und fragte: Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er gegen mich sündigt? Bis zu siebenmal? Jesus sagte zu ihm: Ich sage dir nicht: Bis zu siebenmal, sondern bis zu siebenmal siebenmal. Mit dem Himmelreich ist es deshalb wie mit einem König, der beschloss, von seinen Knechten Rechenschaft zu verlangen. Als er nun mit der Abrechnung begann, brachte man einen zu ihm, der ihm zehntausend Talente schuldig war. Weil er aber das Geld nicht zurückzahlen konnte, befahl der Herr, ihn mit Frau und Kindern und allem, was er besaß, zu verkaufen und so die Schuld zu begleichen. Da fiel der Knecht vor ihm auf die Knie und bat: Hab Geduld mit mir! Ich werde dir alles zurückzahlen. Der Herr des Knechtes hatte Mitleid, ließ ihn gehen und schenkte ihm die Schuld. Als nun der Knecht hinausging, traf er einen Mitknecht, der ihm hundert Denäre schuldig war. Er packte ihn, würgte ihn und sagte: Bezahl, was du schuldig bist! Da fiel der Mitknecht vor ihm nieder und flehte: Hab Geduld mit

mir! Ich werde es dir zurückzahlen. Er aber wollte nicht, sondern ging weg und ließ ihn ins Gefängnis werfen, bis er die Schuld bezahlt habe. Als die Mitknechte das sahen, waren sie sehr betrübt; sie gingen zu ihrem Herrn und berichteten ihm alles, was geschehen war. Da ließ ihn sein Herr rufen und sagte zu ihm: Du elender Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich angefleht hast. Hättest nicht auch du mit deinem Mitknecht Erbarmen haben müssen, so wie ich mit dir Erbarmen hatte? Und in seinem Zorn übergab ihn der Herr den Peinigern, bis er die ganze Schuld bezahlt habe. Ebenso wird mein himmlischer Vater euch behandeln, wenn nicht jeder seinem Bruder von Herzen vergibt.

## GEDANKEN

Im VATER UNSER beten wir: VERGIB UNS UNSERE SCHULD, WIE AUCH WIR VERGEBEN UNSEREN SCHULDIGERN. Wenn ich so bete, mache ich mir zuerst bewusst, dass Gott mir vergibt und dass ich allein deshalb doch gar nicht anders kann als dem zu vergeben, der mir etwas schuldig geblieben ist. Wie gern erzähle ich den Kommunionkindern bei der Erstbeichte die Geschichte vom barmherzigen Vater, der – anders als die meisten Kinder es erwarten – den verlorenen Sohn nicht zum Teufel jagt, als er angeschlichen kommt, nachdem er alles verjubelt und verprasst hat, sondern der ihm entgegen läuft und ihn dann voller Freude in seine Arme schließt. Wenn ich dieses Gefühl an jedem Morgen verinnerliche, dass Gott mich wie ein guter Freund, wie ein barmherziger Vater in seine Arme schließt, dann muss der Tag doch zu einem einzigen Fest der Liebe und Vergebung werden, weil ich diese Erfahrung weiter schenke.

Beten wir ganz bewusst das Gebet, das Jesus selbst uns zu beten gelehrt hat:

VATER UNSER IM HIMMEL  
GEHEILIGT WERDE DEIN NAME  
DEIN REICH KOMME  
DEIN WILLE GESCHEHE  
WIE IM HIMMEL SO AUF ERDEN  
UNSER TÄGLICHES BROT GIB UNS HEUTE  
UND VERGIB UNS UNSERE SCHULD  
WIE AUCH WIR VERGEBEN UNSEREN SCHULDIGERN.  
UND FÜHRE UNS NICHT IN VERSUCHUNG  
SONDERN ERLÖSE UNS VON DEM BÖSEN.  
DENN DEIN IST DAS REICH UND DIE KRAFT  
UND DIE HERRLICHKEIT  
IN EWIGKEIT. AMEN.

*Allen eine gesegnete Woche, Pastor H.-Otto v. Danwitz*